

Arbeitslos?

Arbeitslosigkeit oder ein unsicheres Beschäftigungsverhältnis kann Menschen schnell in finanzielle und persönliche Not bringen. Besonders bei längerer Arbeitslosigkeit fehlt oft die Orientierung und Unterstützung.

In unseren **Arbeitslosenberatungszentren** finden Betroffene eine unabhängige Anlaufstelle und einen Ort der Begegnung. Wir informieren über Rechte und Ansprüche, helfen bei Anträgen und Behördengängen, unterstützen bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen und bieten Zugang zu PC und Internet. Gespräche und andere Begegnungsmöglichkeiten helfen dabei, neue Perspektiven zu entwickeln und die Zeit der Arbeitslosigkeit sinnvoll zu gestalten.

Menschen mit geringen Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt erhalten in den **sozialen Beschäftigungsbetrieben** Möglichkeiten der beruflichen und sozialen Integration.

Wir setzen uns für die Interessen von Menschen ohne Arbeit ein und machen auf ihre Situation aufmerksam – ebenso auf die Situation von Menschen, deren Einkommen zum Leben nicht reicht.

Die Diakonie hilft.

**Helfen Sie mit.
Ihre Spende schenkt Hoffnung.
Vielen Dank!**



Dr. Sabine Weingärtner
Präsidentin
Diakonisches Werk Bayern



Christian Kopp
Landesbischof
Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Spenden können Sie:

- an Ihr **Evang.-Luth. Pfarramt**
- an das **Diakonische Werk in Ihrer Nähe**
- an das **Diakonische Werk Bayern e.V.**
DE20 5206 0410 0005 2222 22
- **Online**

QR-Code scannen ➡



20% der Spenden an die Kirchengemeinden dürfen in den Kirchengemeinden zur Förderung der diakonischen Arbeit verbleiben.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Material für die Öffentlichkeitsarbeit während der Sammlung finanziert.



Diakonie
Bayern

DIAKONIE MACHT AUT.



**Frühjahrs-
sammlung
08. – 14. März
2027
Hilfen für Arbeitslose**

Wir helfen mit Arbeitslosenberatungszentren ...

Nicht jeder Mensch findet im bestehenden Arbeitsmarkt seinen Platz. Gründe dafür können gesundheitliche Einschränkungen, fehlende Qualifikationen, unzureichende Sprachkenntnisse, familiäre Umstände oder geringe soziale Kompetenzen sein. Auch Strukturveränderungen, etwa in der Auto- und Zuliefererindustrie oder Insolvenzen können zu Arbeitslosigkeit führen und qualifizierte Fachkräfte treffen.

Arbeitslosigkeit – insbesondere Langzeitarbeitslosigkeit – ist allerdings mehr als fehlende Beschäftigung und kann das Leben grundlegend verändern. Die Menschen, die in die Beratungsstellen kommen, bringen darum auch ganz unterschiedliche Fragen, Anliegen und Schwierigkeiten mit. Umso wichtiger ist es, dass die Beraterinnen und Berater sich Zeit nehmen, ein offenes Ohr haben und gemeinsam konkrete nächste Schritte entwickeln.

Oft suchen Menschen, die in Existenznot sind und auf bürokratische Hürden stoßen, Hilfe in den [Arbeitslosenberatungszentren](#). Die Mitarbeitenden leisten „Übersetzungsarbeit“, um Betroffenen möglichst schnell und reibungslos zu ihrem Recht auf existenzsichernde Leistungen zu verhelfen.

... und Sozialen Beschäftigungsbetrieben



Die Beratungsarbeit umfasst alle Themen, die mit Arbeitslosigkeit und deren Auswirkungen zu tun haben:

- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen (z.B. Anträge auf Wohngeld, Sozialhilfe),
- Beratung zu sozialrechtlichen Fragen,
- Prüfung von Bescheiden (ALG I + ALG II) und ggf. Einleiten rechtlicher Schritte,
- Begleitung zu Terminen beim Jobcenter oder der Arbeitsagentur,
- Unterstützung bei Bewerbungen
- uvm.

In unseren [sozialen Beschäftigungsbetrieben](#) schaffen wir Chancen für Menschen, die arbeiten wollen, aber bisher keine passende Arbeit finden.

Zahlen und Fakten

[Die Arbeitslosigkeit steigt – auch in Bayern.](#) Im August 2026 waren 334.081 Menschen arbeitslos gemeldet, davon 39.311 unter 25 Jahren. Die Arbeitslosenquote lag bei 4,3 Prozent – bundesweit bei 6,5 Prozent.

Wie hilft die Diakonie Bayern?

In Bayern bieten [16 spezialisierte Beratungsstellen](#) arbeitslosen und arbeitssuchenden Menschen Unterstützung.

24 Beraterinnen und Berater begleiten dabei jährlich über 4.000 Klientinnen und Klienten in der Einzelfallhilfe und führen über 10.000 Beratungsgespräche.

Darüber hinaus gibt es [22 soziale Beschäftigungsbetriebe](#) an 75 Standorten in Bayern. Dort arbeiten über 1.000 hauptamtliche Mitarbeitende gemeinsam mit derzeit 834 Menschen, die im Rahmen von Maßnahmen nach SGB II (Arbeitsgelegenheiten, „Ein-Euro-Jobs“) und SGB III (Umschulungen, Anpassungsqualifizierungen etc.) neue berufliche Perspektiven entwickeln.

[Arbeit ist mehr als eine Einkommensquelle – sie ist die Grundlage für Teilhabe und Respekt.](#)